



Grußwort

Herzlich willkommen zum Jubiläumskongress der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind, herzlich willkommen in der Ruhrmetropole Essen! Sehr gern habe ich die Schirmherrschaft übernommen.

Hochbegabung allein führt nicht automatisch zu einem unbeschwerten Leben. Entgegen der landläufigen Meinung haben es hochbegabte Menschen in unserer Gesellschaft nicht immer leicht. Oftmals unverstanden, gelten sie als Sonderlinge und Querköpfe, die häufig schon im Kindesalter ausgegrenzt werden. Doch ist es wichtig, sie zu fördern und zu fordern, damit sie sich frei entfalten und ihr individuelles Potenzial nutzen können. Denn helle Köpfe werden überall gebraucht. Ihre besondere Gabe zu erkennen und weiter auszubauen, ist allerdings eine schwierige Aufgabe, bei der Eltern erfahrene Hilfe und Unterstützung benötigen. Hier in Essen steht ihnen dabei die Schulberatungsstelle zur Seite. Und auch das Pilotprojekt zur integrativen Förderung hochbegabter Kinder, an dem acht Essener Grundschulen teilnehmen, ist sicher ein Schritt in die richtige Richtung.

Ohne die Arbeit der DGhK geht es jedoch nicht, sie ist für uns ein starker Partner. Seit 30 Jahren widmen sich die Mitglieder nun schon der komplexen Thematik der Hochbegabung. In dieser Zeit knüpften sie auf ehrenamtlicher Basis ein weit verzweigtes Netzwerk und sammelten reichhaltige Erfahrungen – darauf können und wollen wir nicht verzichten! Dem großen Engagement gelten mein Dank und meine Anerkennung, und ich gratuliere allen sehr herzlich zum Jubiläum.

Ihr Kongress bietet nun einmal mehr die Gelegenheit sich auszutauschen, bestehende Verbindungen auszubauen und auch neue Kontakte zu knüpfen. Solcher Einsatz stimmt mich zuversichtlich in die Zukunft der Hochbegabten zu blicken.

Ich wünsche dem Kongress einen reibungslosen Verlauf, fruchtbare Gespräche und Diskussionen und allen einen schönen Aufenthalt in unserer Stadt. Noch einmal: Seien Sie herzlich willkommen.

Essen im September 2008

Dr. Wolfgang Reiniger
Oberbürgermeister